

Biel ehrt seine berühmteste Tochter

Laure Wyss Der Bieler Gemeinderat hat gestern entschieden, den geplanten Park der Esplanade nach der Bieler Autorin und Journalistin Laure Wyss zu benennen. Sie wäre nächste Woche 100-jährig geworden.

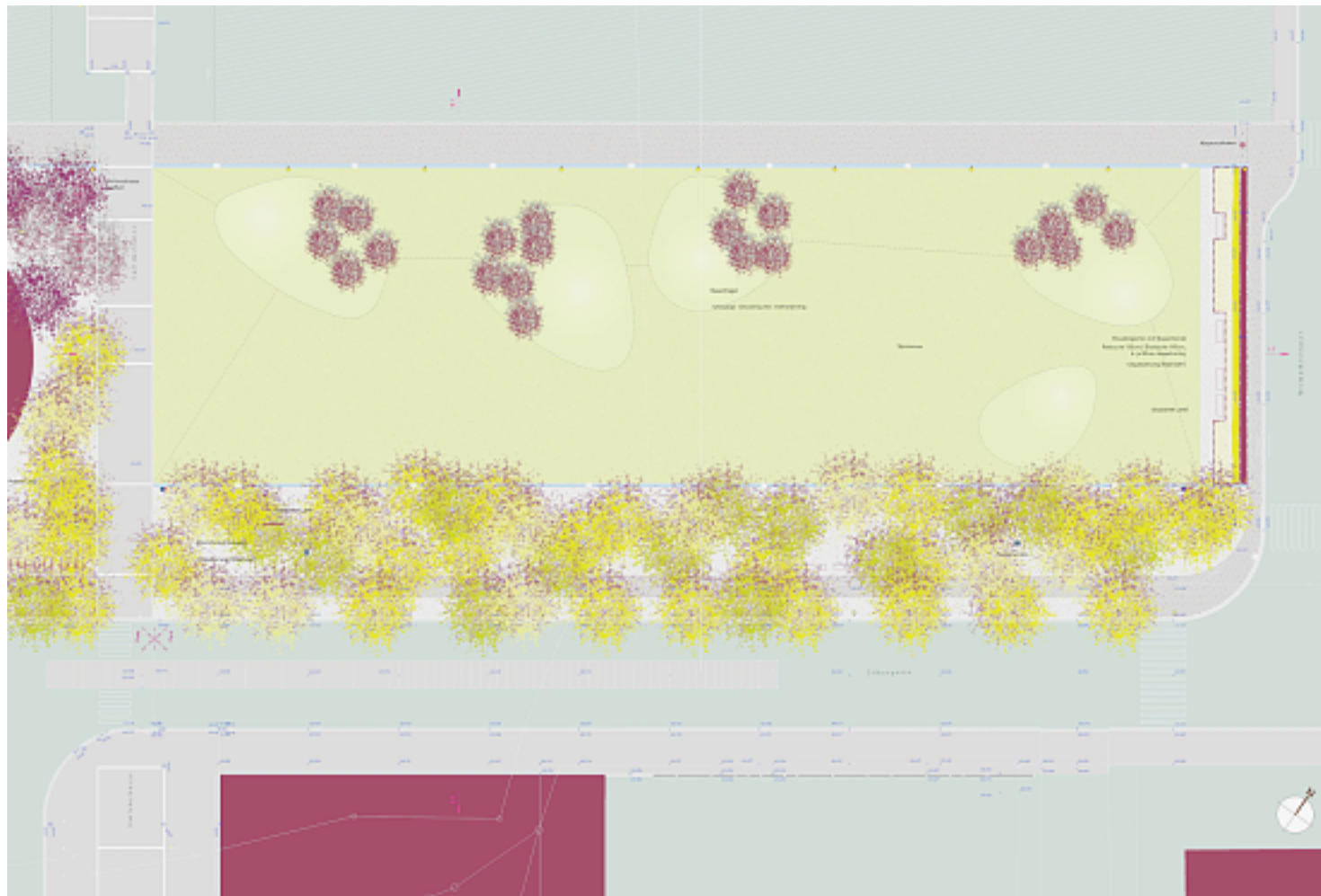
Eine der berühmtesten Bielerinnen hätte nächsten Donnerstag ihren 100. Geburtstag feiern können: Die Schriftstellerin und Journalistin Laure Wyss. Rund eine Woche vor dem Jubiläum hat der Gemeinderat gestern entschieden, den geplanten Park der Esplanade nach Laure Wyss zu benennen (siehe Infobox). Mit dem Entscheid würdigt der Gemeinderat «das grosse berufliche Engagement von Laure Wyss für die Emanzipation der Frauen und ihr Wirken als Schriftstellerin». Normalerweise werden Plätze und Orte erst benannt, wenn sie bereits stehen. «Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums haben wir das vorgezogen», sagt die zuständige Baudirektorin Barbara Schwickert (Grüne).

«Tagi-Magi» mitbegründet

Laure Wyss wurde 1913 im Pasquart geboren und besuchte in Biel die Primarschule und das Gymnasium. Bekannt wurde sie als Journalistin nach dem Zweiten Weltkrieg. Zuerst freischaffend, war sie als eine der wenigen Frauen später beim «Luzerner Tagblatt», dem Schweizer Fernsehen und dem «Tages-Anzeiger» tätig. 1970 war sie eine der Mitbegründerinnen des «Magazins» des «Tages-Anzeigers». Die erste Ausgabe lief unter dem Titel «Make War, Not Love» und widmete sich der Frauenbewegung in Amerika.

Zeit ihres Lebens setzte sich Laure Wyss in ihrer Arbeit für die Emanzipation der Frauen ein. Sie schrieb über Gleichberechtigung, Rollenverteilung und Scheidung, machte Sendungen über Homosexualität oder die Anti-Baby-Pille – in einer Zeit, als sie noch gefragt wurde «Warum müssen Sie arbeiten, verdient der Mann zu wenig?», wie sie in einem Interview vor rund 20 Jahren sagte.

Nach ihrer Pensionierung in den 1970er-Jahren war Laure Wyss vermehrt schriftstellerisch tätig. Sie publizierte zahlreiche Bücher. Dafür erhielt sie mehrere Auszeichnungen, unter anderem den Grossen Literaturpreis des Kantons Bern, die Goldene Ehrenmedaille des Kantons Zürich und das Werkjahr der Max-Frisch-Stiftung. Ihr Bieler Diakt war zudem am Radio zu hören,



Der geplante Park «Esplanade Laure Wyss» mit viel Grün zwischen der Coupole (am linken Bildrand) und der Neumarktstrasse (rechts).

zvg

ren, wo sie noch Kolumnen machte. Vor elf Jahren verstarb sie im Alter von 89 Jahren.

Petition vor zehn Jahren

Die Forderung, einen Platz nach Laure Wyss zu benennen, stand schon lange im Raum. Bereits 2003 reichte der Verein Frauenplatz Biel bei der Stadt eine entsprechende Petition ein. Da damals weder ein neuer Platz noch eine neue Strasse getauft werden musste, blieb die Petition ohne Wirkung. 2010 ist das Anliegen von Politikerinnen und Politikern wieder aufgenommen worden: Eine Gruppe von Stadträten aus verschiedenen Parteien forderte, dass der Platz vis-à-vis des Kongresshauses nach Laure Wyss benannt wird. Doch wiederum liess die Umsetzung auf sich warten. Vor kurzem nun hat Dana Augsburg-Brom (SP) erneut eine Motion eingereicht, in der sie den Gemeinderat dazu auffor-

Jubiläumsveranstaltung

- Laure Wyss ist **1913** in Biel geboren und am 21. August 2002 in Zürich gestorben.
- Heute in einer Woche, am **20. Juni**, wäre Laure Wyss **100-jährig** geworden.
- Zu diesem Anlass findet im Centre Pasquart in Biel eine **Jubiläumsveranstaltung** statt. Unter anderem wird die neue **Biografie** «Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten» von Barbara Kopp vorgestellt. Der Anlass beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist kostenlos, Anmeldung erforderlich.
- Das **Filmpodium** Biel/Bienne zeigt am 22. und 23. Juni um 18 Uhr den Film «Laure Wyss – Ein Schreibleben» von Ernst Buchmüller.

jl

Link: www.laurewyss.ch

dert, rechtzeitig bis zum Jubiläum einen Entscheid zu fällen – was nun geschehen ist.

Einweihung 2016

Mit dem Park der Esplanade erhält Laure Wyss einen prominenten Platz in Biel. «Es ist der Wille des Gemeinderates, dass wir nicht eine kleine Sackgasse in der Peripherie nach Laure Wyss benennen, sondern einen Ort in der Innenstadt, der ihr von der Bedeutung her zusteht», sagt Schwickert. Sie betont zudem, dass es nicht der mit Altlasten verschmutzte Platz sein wird, sondern jener zwischen der Coupole und der Neumarktstrasse. Derzeit befindet sich an dieser Stelle der provisorische öffentliche Parkplatz. Dieser wird aufgehoben, sobald das unterirdische Parkparking voraussichtlich im Sommer 2015 öffnet. Erst danach kann der geplante Park erstellt werden. Eine offizielle Einweihung der

neuen «Esplanade Laure Wyss» findet demnach wohl erst im Jahr 2016 statt. Mit der «Esplanade Laure Wyss» setzt Biel passenderweise auch selber ein Zeichen der Gleichberechtigung. «Wir haben festgestellt, dass in Biel relativ wenige Orte nach Frauen benannt sind», sagt Schwickert. Das wolle man nun aufholen.

Plätze oder Strassen nach berühmten Personen zu benennen, ist eher selten in Biel. Zudem werden meist Verstorbene geehrt – eine Ausnahme ist Roger Federer. Dem Tennisspieler, der in Biel trainiert hatte, ist eine Strasse gewidmet. Vor rund einem Jahr hat Biel zudem am Strandboden den «Nicolas-G.-Hayek-Park» eingeweiht.

Jacqueline Lipp

Info: Mehr über Laure Wyss und die neue Biografie lesen Sie nächste Woche im «Bieler Tagblatt».